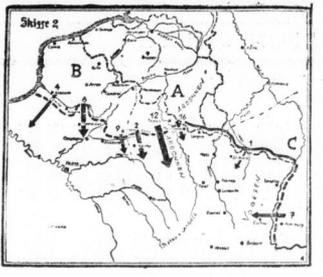


haben diese sich im Frühjahr 1940 entschlossen, ...

Der feindliche linke Oberflügel (60 bis 80 Divisionen) ...



Souppfratte des französischen Heeres gegeben. Während im Weste ...

Deeres in dem Dreiet Paris-Brux-Belfort am ...

Heute vor einem Jahr In Begegnung des englisch-französischen Versuches ...

Beausart der Führer die deutsche Wehrmacht zum ...

Aufruf zum Heiligen Krieg

Die gesamte arabische Welt in Aufruhr - Los von England!

Am Montag, 10. Mai. Die der General ...

ausgeht. Auch die iranischen Zeitungen geben ...

Trats Kriegsminister in Antara

Antara, 10. Mai. Der Kriegsminister des ...

Der Anruf des Großbritanniens von Jerusalem ...

Der Sieg der Strategie des Führers

Der Feldzugsplan des Führers gelang im ...

Unsere Jugend muß gesund sein!

Denk daran, wenn Du am 10. und 11. Mai Dein Opfer ...

Zum Thema Sommerfrische

Von Otto Ernst Behre Am Dienstag bringt das Heilige ...

Winkel und Eden, die sonst im Schatten liegen ...

meistern sie. Das Wert ist mit Unterdrückung ...

A-Boote westwärts

Der Film „A-Boote westwärts“ ist am Freitag ...

Der Omelet-Verreter des Reichsstatistenbüros ...

Der italienische Wehrmachtbericht

Am 9. Mai. Der italienische Wehrmachtbericht ...

Am 11. Mai. Das Heer befindet sich gemeinlich ...

Familien-Anzeigen

Ihre Vermählung geben bekannt Johann-Georg Kling Hauptmann Ingeborg Kling geb. Heinoz

Ihre Kriegstraue geben bekannt Joachim Stoerber Uffz. und Flugzeugführer Hildegard Stoerber geb. Pitz

Wir haben geheiratet Ruprecht Weise Ingeborg Weise geb. Hartmann

Wir haben uns verlobt Erna Reiche Sepp Wilka

Die größten als Verlobte Margrit Götner Kurt Kudorf

Statt Karten. Nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit ist heute meine liebe, gute Frau, unsere liebe Schwester, Tante und Schwägerin, Frau

Emilie Dorothee Kühn geb. Aderhold

Im Namen aller Hinterbliebenen Richard Kühn Oberpostinspektor

Statt Karten. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen Frau

Clara Reinhardt

Ww. Luise Rhode

Emilie König

Wilhelm Hoffmann

Danksagung! Am 24. April 1941 gab in soldatischer Pflichterfüllung unter treuer Arbeitamkeit, der Gefreite Erich Strich

Eise Köhler geb. Dieck

Elsbeth Wuthenau

Selma Lindner geb. Teubner

Elisabeth Rosche

Danksagung

Paul Hirsch und Frau

Ernst Vahlen

Danksagung! Da es uns nicht möglich ist, beim Hinscheiden meiner lieben Frau und guten Mutter

Kirchliche Nachrichten

11. 5. Frauen: 10 Schönb. - Kirche Pflegerhorst: 10 Doffe. - Ulrich: Sonnabend, 10. Mai, 20 Pflegerhorst, 11. Mai, 10 Sonntag; 14. Mai, 20 Sonntag; 16. Mai, 10 Sonntag; 17. Mai, 10 Sonntag; 18. Mai, 10 Sonntag; 19. Mai, 10 Sonntag; 20. Mai, 10 Sonntag; 21. Mai, 10 Sonntag; 22. Mai, 10 Sonntag; 23. Mai, 10 Sonntag; 24. Mai, 10 Sonntag; 25. Mai, 10 Sonntag; 26. Mai, 10 Sonntag; 27. Mai, 10 Sonntag; 28. Mai, 10 Sonntag; 29. Mai, 10 Sonntag; 30. Mai, 10 Sonntag; 31. Mai, 10 Sonntag.

Wollen Sie ein schönes Gesicht haben? Sommersprossen, gelbe und braune Flecken, Griefkörnern, Leberflecken, Warzen etc., dann gehen Sie zu I. Ehlers-Räba

WEDDY PONICKE

C. F. RITTER

Wenn Photokino wird genannt so meint man Krötgen staatsbekannt

Stüllgelegte Autos

Brennecke & Neumann

Die Fernbrille gleichzeitig Lesebrille

Trothe-Optik

Elektr. Dauerenthaarung

Verstärkendes Kleintransporte

75 Jahre WASCHE-HAUS

WEDDY PONICKE

Gegen Jschias Gliederwärmer

H. Wernede Grabmalkunst

Sofort mitzunehmen: Passbilder für Wehrleute, Heine-Brosche, A.M.I. Ausweise, Arbeitsdienst, Betriebs-Ausweise, Führerscheine, Kennkarten, Gruppen-Ausweise

Kachel-Ofen Eisen-Achilles

Hansa-Eilboten

Spring-Rollos

Ihren Bruch

Jetzt erst recht

Blaue Eilboten

Kroft durch Freude

Erstgruppe Weibervogel

Erstgruppe Feuertuch

Es brennt, es brennt!

Der deutsche Siegeszug im Westen

Zur Erinnerung an den Beginn des Westfeldzuges am 10. Mai 1940



Am 10. Mai 1940 begann das deutsche Westheer unter Führung des Feldherrn Adolf Hitler die große Offensive an der Westfront, die zum glorreichsten Sieg der Geschichte führte. Unser Bildstreifen zeigt einige eindrucksvolle Aufnahmen von dem Feldzug. Links: Panzerwagen, die den Weg für die Infanterie frei machen. Hinter den Panzern warten Stoßtrupps den Erfolg ab, um nachzustoßen. — Mitte: Der Schutzgraben des Forts Eben Emael, durch den sich in der Nacht vom 10. zum 11. Mai deutsche Pioniere auf Flosssäcken zum entscheidenden Angriff vorarbeiteten. Rechts: Die Eroberung des Lüttich-Forts Boncelles. Man erkennt die furchtbare Wirkung des deutschen Artilleriebeschusses und der Sprengladungen. Näheres s. Leitartikel S.1 d. Nr.

Die verhexte Vase

Ein Hochzeitsgeschenk, das Unglück brachte — Warum Giulio abergläubig geworden ist

Giuliano Z. und seine Frau Valeria aus Mailand waren ein glückliches Paar geworden und empfingen einige Tage nach der Heiratstrauung den Besuch eines alten Hausfreundes, der die Nichte der Hochzeitsgastgebenden gebührend zu befehlen hatte. Bevor dieser wieder nach Hause ging, vertraute Giuliano ihm noch ein kleines Geschenk an: „Siehst du“, sagte er zu ihm, „da hat man uns auch diese Kristallvase geschenkt. Da sie auf einem Dreifuß steht, bin ich ein bißchen abergläubig, denn ich habe gehört, daß ein Hochzeitsgeschenk aus diesem Material ins Haus bringt.“ Giulio, der Freund, bemühte sich rechtlich, ihm diesen Irrtum auszuräumen, aber es fruchtete nichts. „Gut, dann bewahre ich sie dir so lange an, bis du auf andere Gedanken kommst!“ meinte er schließlich. Der Vorfall wurde bereitwillig angenommen und Giulio mochte sich mit der Vase an dem Arm freudig an den Stammtisch setzen. „Wie man nur so abergläubig sein kann“, dachte er und lächelte still vor sich hin.

In diesem Augenblick rannte er auch schon auf der verbotenen Straße gegen einen Kleinwagenpaß, daß er vor seinen Augen zerbrach. Einige Minuten später stellte er fest, daß er den letzten Strohhalm verloren hatte und gezwungen war, eine neue Straße zu wählen. Er schaute sich um und sah, daß er gerade in die gleiche Richtung fuhr. Er dachte an die Vase, die er gerade in die gleiche Richtung fuhr. Er dachte an die Vase, die er gerade in die gleiche Richtung fuhr. Er dachte an die Vase, die er gerade in die gleiche Richtung fuhr.

frieden sein. Das Kristallgefäß mit dem Dreifuß wurde zu Hause auf das Sofa mit anderen Gefäßen gestellt, und bedrückt begab sich Giulio ins Büro zur Arbeit.

Am nächsten Morgen wurden sie durch einen fürchterlichen Sturm aus dem Schlaf gerissen. Das Dienstmädchen war beim Abtauchen ausgegittert, hatte beim Sturz infolgedessen noch trennendem Haal gerufen, wobei sie das Zerbrechen des Dreifußes, auf dem die Vase stand, mit herunterzog. Zahlreiche Gläser gingen in Scherben, die Kristallvase blieb ganz. Nun war es Giulio doch zu unheimlich geworden. Mit einem mühsamen

Deffentliche Belobigung für Lebensrettung

Der Stadtschiff der SA, sprach im Namen des Führers dem SA-Standartenführer Wilhelm S. für sein Verhalten bei der Rettung eines schwimmenden Person vom Tode des Ertrinkens aus. SA-Standartenführer S. hat, als damaliger Leiter der Gruppe bei der SA-Gruppe Weiskopf in Jura, am 18. Juli 1940 am Schiffsrand eine Rettungsaktion, die ihn zu weit ins Meer hinaus gewagt hatte, durch persönlichen Einsatz vom Tode des Ertrinkens gerettet. Zum drittenmal betonte hierbei Standartenführer S. ein Menschen aus Lebensgefahr.

Polnischer Kangelheiser vor Gericht

Die in unzähligen Fällen nachgewiesene aktive Teilnahme polnischer Kangelheiser an den furchtbaren Mordtaten, die in den ersten Septembertagen 1939 an den Volksdeutschen im ehemaligen Polen verübt wurden, fand in einem Verfahren des Polizeigerichtes erneut ihre Bestätigung. Mordstifter einer Gruppe von sechs unter Mordanklage stehenden Polen war der frühere katholische Bischof Roman Jeliński aus Fudweis bei Gnesen, ein bereits vor dem Kriege verurteilter Kangelheiser, der in den kritischen Tagen seinen Einfluss in der polnischen Bevölkerung dazu mißbraucht hatte, um den Deutschenmord als gottgefälliges Werk zu predigen. Auf seine Veranlassung wurden vier internationale Deutsche einem sogenannten „Mordgericht“, in dem der deutschfeindliche Geistliche

selbst den Vorsitz hatte, angeführt und einer von ihnen unter der Bekanntheit des polnischen Nationalen mit einem Zehnjährigen Vorkriegsdiplom gezeugen zu haben, zum Tode verurteilt. Der polnische Geistliche erhielt dreien seiner Leute persönlich den Auftrag zur Ermordung des Deutschen, den die Verbrecher auch sofort ausführten, nachdem man den Deutschen vorher gezwungen hatte, sich selbst in Grab zu schaufeln. Nur diesen gemeinen Mord hatte das Gericht nur eine Strafe: es wurde die Strafe, der nach seiner Hinrichtung im Dezember vorigen Jahres festgenommen werden konnte, um drei seiner Verurteilten zum Tode.

Jüdische Schieberbande festgenommen

Eine große Devisenschieberbande unter Führung eines namhaften Industriellen und reichlich beteiligten Juden wurde von der Polizei in Sofia aufgefahret. Nach den bisherigen Feststellungen sind u. a. insgesamt acht Millionen Tena fremder Wäutis ins Ausland verschoben worden. Fünftausend der an den Schieberbanden beteiligten Juden, meißens Kaufleute und Händler, wurden von der Polizei bereits festgenommen.

Flugzeugabsturz bei Washington

Beim Anflug zum Flughafen von Washington wurde ein amerikanisches Verkehrsflugzeug abgestürzt. Die Ursache hatten das Flugzeug erst am nächsten Tage in New York übernommen, um es zwecks Verwendung als Armeetransportflugzeug nach Bolivien zu fliegen.

Verhängnisvolle Sparmaßnahme

Wegen Viehhaltungs hatte sich vor dem Weltkrieg ein Hundezüchter die Schafzucht zu veranlassen. Die Anzucht hatte im August vorigen Jahres bei einem Heißwassererkrankung angetreten. Einige Zeit später mußte ihr Arbeitgeber die Zucht stilllegen, da sie in seinem Laden irgend etwas nicht stimmte. Der Hundezüchter beschloß aber, sie genauer auf die Finger zu legen, und richtig. Mitte Oktober v. J. konnte die Anzucht überführt werden, 70 Hühner, aus der Kasse zu ziehen und zu haben. Ermittlungen ergaben dann, daß von ihr nach Antritt ihrer Tätigkeit, die nur zwei Monate lang gedauert hatte, ein Verlust von 1000 Mark den war. In Teilbeträgen hatte die Anzucht darauf über 1000 Mark, einschließlich dem Betrag den der befohlene Meister auf Grund seiner Rechnungen als Verlust hatte. Obwohl die unredliche Verführung vor Gericht den Viehhalt der 70 Hühner aus — in diesem Falle konnte sie nicht leugnen, weil sie auf frischer Tat erwischt worden war — wurde sie dennoch für überführt angelesen, noch mehr Geld beisteig gemacht und separat zu haben. — Ein Urteil lautete auf vier Monate Gefängnis.

Unwetterkatastrophe in Brasilien

Durch die starken Regenfälle der letzten Tage in der Staat Rio Grande do Sul prallte vom nördlichen Brasilien abgestürzten. Die Überflutungen mungen haben katastrophale Ausmaße erreicht. Mehr als 700000 Personen haben kein Dach über dem Kopf.

Bad Kissingen Rakoczy-Brunnen

Magener-, Darm-, Leber- u. Stoffwechsel-Erkrankungen.

Versand und Nachweis von Bezugsquellen durch die Bäderverwaltung, Bad Kissingen.

Ein wirksames Schaumbad für Zähne, Mund und Rachen.

Automenth
Zahnweisspulver

reingig, erfrischt, wirkt desinfizierend, gibt gesunde, weiße Zähne. Geschmacksvolle Glasstreuböden reicht Monate, überall erhältlich für 85.

Allein die Erinnerung an Persil verpflichtet uns, die altbewährten Erzeugnisse unseres Hauses auch weiterhin in bester Qualität herzustellen. Gerade heute haben sie eine besondere Aufgabe zu erfüllen: sie erleichtern das Waschen und die häusliche Reinigung und helfen Seife und Waschpulver sparen! Wenn Sie beim Einkauf die guten hakenförmigen Sachen erhalten wollen, so bestehen Sie auf:

Henko • Sil • imi • ATA



hergestellt in den Persil-Werken.

Die Seeschlacht

Entwicklung des Seekrieges von der Römerzeit bis zur Gegenwart



Seeschlacht in der Römerzeit

Seitdem die Meere, die die Völker unserer Planeten umfluten, durch leuchtende Schiffe besungen werden, sind die Gewässer nicht mehr Sperren, sondern Verbindungsstränge zwischen den Völkern. Völker sind nicht mehr in Sandbüchsen, sondern auch auf See entworfen worden. Kein Segel über die Meere wurde Weltreiche erbeutet. Der Aufbruch einer mächtigen Flotte ergründete dort, die Hand nach den Erdhöfen ausstreckten, ferne Völker an sich zu reißen. Weltanteile an dem Erdball ist durch Seeschlachten erlangt und verloren worden.

England hat die Herrschaft über die Meere dadurch erlangt, daß es in von ihm geschützten kontinentalen Koalitionskriegen zunächst die spanische, dann die niederländische und schließlich die französische Flotte vernichtet hat. Als erste Seemacht Europas hat es den Art Seerlegen europäischen Völkern einen großen Teil ihres Kolonialreiches, Frankreich & B. Indien und Kanada, weggenommen. Die Übermacht zur See hat den Briten zu ihrem Imperium verholfen, sie gleich an dem Übermutter verlor, über die Flotte aber auch Völkermächte, Großmächte des Kontinents, vor allem den weltwirtschaftlichen Mitbewerber Deutschland, niederzwingen zu wollen.

Aber die Entwicklung der Kriegstechnik ist in unserer Zeit über die an das Wasser gebundene Streitkräfte hinausgeschritten. Ihre Größe und Stärke ist nicht mehr nur Mittel zu Ehre und Ruhm,

Hungerleid deutscher Frauen und Kinder erreicht, Anmaßung, Friedlosigkeit, aus dem Übermaß an Nahrung hergeleitet.

Wieder haben die Schrecken der See... Es geht dieses Mal um eine neue Ordnung der Welt. Seeschlachten gehören zu den härtesten Prüfungen des Mannestums. Wir geben Holz und ergriffen der deutschen Seefahrer. Wir hüllten Ruhe und Sicherheit in jedes fohbare Geschick durch Tauch und Raub gegen das schwankende Ziel zu richten. Auf engem Raum muß gekämpft werden. Es gibt kein Zurück: Sieg oder Untergang! Im Kampfgetöse öffnet die Hölle der Schrecken. Im Luftkampf greifen die Sturzbomber ein. Weltliche Seekriegsgebräuche wie das Entern haben wir in diesem englischen Krieg erlebt. Es wurde um Landbesitz gerungen. Aus der Gegenwart tauchen die Völkerverfechter Seeschlachten empor, die die absonderlichen Krieger- und Seeschiffe mit den einflussreichen Kampfmethoden. Die Formen des Seekrieges haben gewandelt, immer aber ist sich die Betonung des Zinses gleichwohl: reißerischer Eintauch und kämpferische Überlegenheit. Die vier den Text begleitenden Bilder zeigen Darstellungen berühmter Seeschlachten, die die Entwicklung des Seekrieges andeuten.

Als das alte Rom sich zu regen begann und über das Meer Ausblick hielt, fühlte es sich vor allem durch die Karthager behindert, die als tüchtige Seefahrer weite Gebiete am Mittelmeer und auch in Skandinavien besetzt hatten. Die Römer wurden sich bewusst, daß sie sich nur als Seemacht ein größeres Reich aufbauen konnten. Sie verließen schon 260 vor unserer Zeitrechnung eine Flotte von 120 größten Kriegsschiffen. Sie hatten von den Karthagern die Schiffe, fünf Niederreihen übereinander, übernommen. Um die Überlegenheit der römischen Krieger im Einzelfall auch bei einer Seeschlacht auszuwetzen zu können, errichteten die Römer auf dem Vorderdeck einen hölzernen Mast mit einer nach allen Seiten drehbaren Brücke. War das feindliche Schiff bis auf einige Meter ans Vorderdeck heran, dann wurde die Brücke herabgelassen und über den Mast des feindlichen Schiffes und hielt es fest. Man konnte römische Schwermehrfachgeschütze auf das Deck hinüberbringen und der Belagerung ein Gesicht liefern wie auf dem Lande. Dieser Artesschnitt zur See hat Rom manche Siege verdankt.

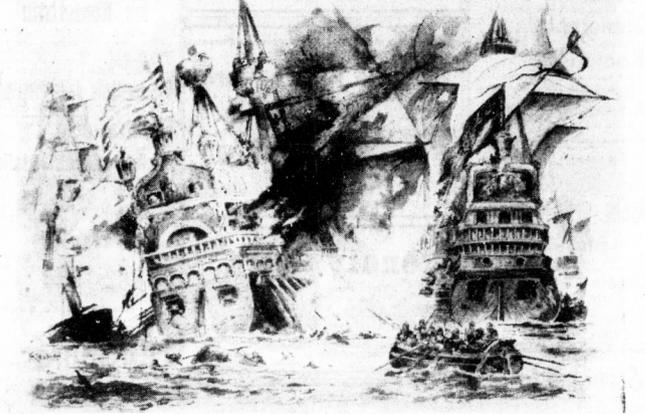
Von besonderer geschichtlicher Bedeutung war die Seeschlacht zwischen der niederländischen, spanischen und französischen Flotte bei Catania im Jahre 1676, in der der niederländische Seeheld Ruyter gefallt ist. Die Schiffe, die um diese Zeit die großen Meere des Erdballs umschwärmten, hatten gewaltige Ausmaße angenommen. Die spanische Armada, die etwa 160 Jahre zuvor zwischen Dover und Calais angründet gegangen war, hatte aus 120, zum Teil mehrstöckigen Seeschiffen mit 30.000 Mann Besatzung und 2.000 Geschützen bestanden. Als damals in einem hitzen Seebad kämpfender Völkern diese schwimmenden Festungen in den Stand eingefahren waren,



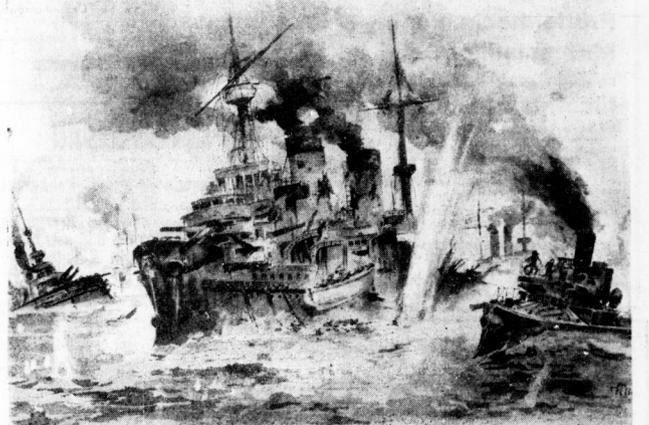
Bild aus dem jetzigen Kriege: Gleichzeitiger Angriff zu Wasser und aus der Luft

Arthur und Mahomed Ali blockiert. Japanische Armeen waren in Korea gelandet und in die Mandchurie eingedrungen. Fort Arthur mußte kapitulieren. Bei Mukden wurden die Russen vertrieben geschlagen. Inzwischen war die russische Flotte nach bedauerlicher Fahrt zum Teil über das Nord- und Ostsee, zum Teil durch den Zerstörer und den Indischen Ozean herangefahren. Sie wurde von Admiral Togo in der zweitägigen Seeschlacht bei Tsushima fast völlig vernichtet. Zum erstenmal

Rußens durch feinerzeitliche Vereinbarungen mit England auf einem Drittel der britischen Flotte gehalten, hat sich in Delfland ohne Zahl, vor allem durch die Eroberung der norwegischen Küste, die gesamte Nordsee mit freiem Ausgange zum Ozean erlangt, und sie hat nach ihrer Rettung am Borelkanal und am Atlantik die Überherrlichkeit übernommen. Der einst meeresgebenden englischen Armeenmacht zur See ist auch die überlegene deutsche Flotte in den Arm gefallen. Sie wartet sich kaum



Seeschlacht der niederländischen, spanischen und französischen Flotte bei Catania 1676



Die Seeschlacht bei Tsushima 1905

Bilder: Kießlich

stiff, sondern zugleich erzielbares Ziel für die armeren Völker der Erde. Das geschichtliche Wort des Führers „Es gibt keine Insel mehr“ klingt den Engländern immer drohender in die Ohren. Erfülltere Bomben werden Mittel der neuen britischen Waffentechnik, Schwarm und Stolz der Nordsee, Hoffnung und Siegesglaube, auf dem

haben die lauernden Engländer sie in ihrem Versteck in Plymouth stolz vorüberziehen lassen, dann waren sie über die Nachzügler des edlen Gelpenns wie ein Schwarm in den See gefallen. Unter den geschwimmenden angeschwommenen Kanonen war eine Galeone nach der anderen ins Meer gekippt. Wir näherten uns der Gegenwart. Zwischen England und Japan war es im 1904 zum Krieg in Ostasien gekommen. Die japanische Flotte hatte Fort

kämpfen gepanzerter Schiffe moderner Art gegenüber, aber sie erschienen in ihrem Aufbau, in ihrer Verwundbarkeit noch völlig veraltet gegenüber den heutigen schwimmenden Festungen. Der Todesbescheid der sinken, wendigen japanischen Torpedoboote fiel in einem Nachtangriff eine entscheidende Rolle zu.

Wir stehen unter den Erlebnissen dieses Krieges. Die deutsche Flotte, auf den friedlichen Vorschlag des mehr aus ihren Vertrieben. Auf dem Meer, unter See und aus der Luft stellt sich ihr in allen Weltmeeren die rühmberühmte junge deutsche Kriegsmarine in Kameradschaft mit der Luftmacht. Nicht einmal der lebenswichtigen Aufgabe, die Handelsflotte zu schützen, kann sie mehr ausreichend dienen. Und nun hat sie die Aufwindung des Führers vernommen, daß der deutsche Seekrieg erst in seinem vollen Ausmaß bevorsteht. Dr. R. Dammert.

Einkaufstaschen * Gummi-Bieder



Lieber Vati...

durch das Wunschkonzert hast Du sicherlich schon gehört, daß wir ein kleines Baby bekommen haben, es ist ja so klein und süß. Hoffentlich kommst Du nun bald auf Urlaub und kannst es Dir ansehen. Mutti sagt, sie bekommt für Baby schon seit dem ersten Tag Lebensmittelmarken. Es trinkt aber nur Milch, daher isst Mutti jetzt zusammen mit uns jeden Tag eine andere leckere Maizena-Speise, denn es bekommt auch Mutti so gut, weil sie krank ist. Der Klapperstorch hat Mutti nämlich ins Bein gebissen. Wir sollen Dir von Mutti bestellen, daß sie bei der »Maizena« ein Buch angefordert hat, wie es heißt, haben wir vergessen, aber wenn es kommt, schreiben wir Dir darüber. Diesen Brief schreibt Dir Tante Frieda, weil wir ja noch nicht schreiben können. - Einen lieben Kuß von Claus und Rena.



